

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit / Einleitende Bemerkungen

Das Gymnasium Adolfinum ist ein fünfzügiges Halbtags-Gymnasium mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von etwa 100 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im Innenstadtbereich der Stadt Moers und damit in unmittelbarer **Nähe zur Stadtbibliothek**, mit der wir seit vielen Jahren über **Bildungspartner NRW** eine enge Kooperation pflegen, die im **Schulprogramm** nähere Erläuterung findet.

In unseren eigenen Räumlichkeiten haben wir eine (durch die Mithilfe des Fördervereins, aber auch durch Spenden externer Partner) sehr gut ausgestattete **Schülerbücherei**, die durch Frau Reiss und Frau Mecklenburg, der verantwortlichen Kollegin der Fachschaft Deutsch, geleitet wird. Der **Besuch der Schülerbücherei** (u.a. auch zwecks Buchvorstellungen und Buchrezensionen) ist ebenso Bestandteil des Unterrichts der Sekundarstufe I. Gemeinsam mit einem Team aus weiteren Kolleginnen und Kollegen, als auch Eltern wird eine **tägliche Ausleihe** für alle Schülerinnen und Schüler in beiden großen Pausen ermöglicht, aber auch Aktionen rund um das Thema Lesen im gesamten Schuljahr gemeinsam geplant und durchgeführt. Im Schulprogramm ist der außerunterrichtlichen **Leseförderung** ein eigener Punkt gewidmet.

Die Schülerbücherei selbst ist in der Unterrichtszeit ein Fachraum für die Deutsch-Fachschaft geworden, den Kolleginnen und Kollegen besonders für die Unterstufe nutzen. Aber auch die drei **PC-Räume** im Haus sind für unsere Fachschaft ein **Lernort**: für Online-Recherche, Textverarbeitung oder auch die Bearbeitung der **Rechtschreib- und Leseverstehen-Evaluation in der Unterstufe**. Auf diese Weise werden gleichzeitig die **digitalen Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen der Anwendung, der Informationsbeschaffung, der Produktion, der Präsentation und der Reflexion des genutzten Mediums gefördert.

Neben den Lernorten zur Leseförderung ist der Fachschaft Deutsch auch der **außerschulische Lernort „Theater“** ein Anliegen. Das **Schlosstheater Moers**, ein Theater, dessen Produktionen über die regionalen Grenzen hinaus bekannt ist, gehört ebenfalls zu unseren langjährigen **Kooperationspartnern** und bietet Unterstützung für eigene **Schülerproduktionen** der Literaturkurse, aber auch **Sprech- und Lesetraining** durch Schauspielerinnen und Schauspieler im Unterricht. Darüber hinaus besuchen sowohl Schülergruppen verschiedener Jahrgangsstufen unter Begleitung ihrer Fachlehrerin bzw. ihres Fachlehrers, als auch die Deutschkolleginnen und -kollegen generell die Produktionen regelmäßig.

Unser dritter Baustein ist das Schreiben. Das **Zeitungsprojekt „MEDIACAMPUS“** ist seit Jahren ein verlässlicher Partner in diesem Kompetenzbereich, aber auch die jahrgangsübergreifende Arbeit der **Online-Schülerzeitung**, die vielfach ausgezeichnet

Die Fachgruppe Deutsch / Bemerkungen zur Unterrichtsgestaltung

Die Fachgruppe Deutsch besteht zurzeit aus 23 Deutschkolleginnen und -kollegen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die **Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen** unverzichtbar, die gleichzeitig **Kernkompetenzen** darstellen. Dabei spielen

die **Kompetenzen** in den Bereichen der **mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie Texterschließungs- und Textüberarbeitungsstrategien** eine **zentrale Rolle**. Für die schriftliche Kommunikation wird der Fokus auf das **richtige Schreiben** (Rechtschreibübungen, Sprachreflexion, Grammatik, Lexik) und ein **adäquates Schriftbild** gelegt. Lernstrategien wie Texterschließung und Textüberarbeitung spielen insbesondere bei der **Textproduktion** eine Rolle. Hier soll der Fokus auf den **Schreibprozess als solchen** gelegt werden (Textstruktur, Ausdruck, Kohärenz).

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines **ästhetisch-kulturellen Bewusstseins** im Vordergrund. Außerdem ist der **angemessene Umgang mit Sprache** in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts.

Funktionsinhaberinnen und –inhaber der Fachschaft Deutsch

Die Funktionsinhaberinnen und –inhaber der Fachschaft Deutsch können der Homepage entnommen werden.

Übersicht über die Verteilung der Aufgabentypen während der Erprobungsstufe:

Unterrichtsvorhaben	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6
Aufgabentyp	Typ 2	Typ 1	Typ 5	Typ 6	Typ 5	Typ 2
Unterrichtsvorhaben	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6
Aufgabentyp	Typ 5	Typ 4a/b oder 6	Typ 1 oder 6	Typ 2	Typ 4a/b	Typ 3

Die inhaltliche Konkretisierung dieser Typen kann dem folgenden schulinternen Curriculum entnommen werden.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben im Halbjahr kann individuell an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, obligatorisch ist lediglich die Behandlung der o.g. Unterrichtsvorhaben im jeweiligen Halbjahr.

Übersicht über die Verteilung der Aufgabentypen während der Mittelstufe:

Unterrichtsvorhaben	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6
Aufgabentyp	Typ 2	Typ 4a/b oder 6	Typ 5	Typ 6	Typ 2 oder 5	Typ 4b
Unterrichtsvorhaben	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6
Aufgabentyp	Typ 2	Typ 4b	Typ 5	/	Typ 6	Typ 3 oder 4b
Unterrichtsvorhaben	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6

Aufgabentyp	Typ 4a oder 6 (ggf. alternatives Format)	/	Typ 3	Typ 5	Typ 4a oder Typ 6	/
-------------	--	---	-------	-------	-------------------	---

Die inhaltliche Konkretisierung dieser Typen kann dem folgenden schulinternen Curriculum entnommen werden.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben im Halbjahr kann individuell an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, obligatorisch ist lediglich die Behandlung der o.g. Unterrichtsvorhaben im jeweiligen Halbjahr.

Bezüge zu Querschnittsaufgaben und dem Schulprogramm:

Die folgenden Querschnittsaufgaben werden in der letzten Spalte der schulinternen Curricula aufgeführt, wenn in einer Unterrichtsreihe bzw. -sequenz ein Schwerpunkt auf die entsprechende Aufgabe gelegt werden soll. Bestimmte Querschnittsaufgaben werden farblich hervorgehoben.

Querschnittsaufgaben vgl. Richtlinien:

- Werteerziehung
- politische Bildung und Demokratieerziehung
- Bildung für die digitale Welt (siehe unten Medienkompetenz)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- geschlechtersensible Bildung
- kulturelle und interkulturelle Bildung

Schulinterne Ergänzungen:

- Fokus auf Kernkompetenzen
- fächerübergreifende Methoden, Lerntechniken, usw.
- Unterrichtsmethoden
- Sozialkompetenz (in Verbindung mit Werteerziehung, siehe oben)
- KAoA (Berufsorientierung)
- Medienkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Wettbewerbe

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1: E-Mail und Co. – wir informieren (uns) über unsere neue Schule und erzählen von unseren Erfahrungen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Informationen sammeln und austauschen (Kennenlernspiele, Steckbriefe)
- Informationen auf einer Homepage suchen und veröffentlichen (über den Wandertag berichten)
- Schulgeschichten lesen und verstehen
- E-Mail schreiben können und Strukturen kennen (auch Briefe schreiben)
- Adressatengerechtes Schreiben (Anredepronomen / Register)

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen

Einbettung: UV steht im Kontext der Einladung an GGS-Lehrer per Brief verschicken → Begegnungsnachmittag

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 14 -37), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten: Personalpronomen, Anredepronomen (SP) ➤ Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten ➤ An einfachen Beispielen Abweichen von der Standardsprache beschreiben ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP) 	<p>Werteerziehung, geschlechtergerechte Sprache (Anredeformen, Pronomen etc.)</p> <p>Einladung an GGS-Lehrer per Brief verschicken → Begegnungsnachmittag</p> <p>Querschnittsaufgabe:</p>

	<p>satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</u></p> <p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</u> <u>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen. (TP) ➤ in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (KR) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen. (KR) ➤ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen ((KP) ➤ In digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MP) 	<p>Besondere erste Schulwoche Schule-Mail an den Klassenlehrer / AMGs Zugang zum E-Mail-Server¹</p> <p>Verbindung zu dem Word-Modul der AMGs</p>
--	--	---	---

¹ Adolfinum –Medien-Guides

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.2: „Plötzlich ging das Licht aus!“ – Wir erzählen spannend.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Aufbau einer Geschichte (Lesefieberkurve)
- anschaulich erzählen (treffende Nomen, Adjektive, Verben etc. verwenden)
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Wirkung überarbeiten

Klassenarbeit Typ 1: Erzählendes Schreiben - von Erlebtem, Erdachtem erzählen, auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

- Bsp.: Überprüfung „Wortarten“, z.B. durch Markieren von Adjektiven, Nomen, Verben in unterschiedlichen Farben; die Verwendung durch Bewertung des Textes

Einbettung: UV steht im Kontext des jährlich durchgeführten Gruselabends zu Halloween; Bewerbung zur Teilnahme an diesem Abend mit einer spannenden Gruselgeschichte

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 4 (S. 77-102) und Kap. 12.1 (S. 242-262), Arbeitsheft, S. 6-12 und S. 28-44

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 20-24 Stunden, ggf. nach kollegialer Absprache eine zusätzli-	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung , Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz , sprachliche Mittel <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Präposition) unterscheiden. (SR) ➤ unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation, Deklination, Komparation) unterscheiden. (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und Familien einordnen (Gruselwörter). (SP) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (wörtliche Rede). (SP) 	Fokus auf Kernkompetenzen (richtig schreiben, treffende Wörter finden, einen Text strukturieren und überarbeiten) Fächerübergreifende Methoden (Schreibkompetenz) Cluster

<p>che „Grammatik- Woche“</p>	<p>2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen. (TP) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. (KR) ➤ Texte medial umformen (Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (MP) 	<p>MKR 4.1 und 4.2 ² (Medienproduktion und -präsentation, Gestaltungsmittel)</p> <p>PK 5.2 und PK 3³ (Stimme, allgemeine Aspekte der Performanz)</p>
-------------------------------	--	---	--

² Siehe: Kurzübersicht Querschnittsaufgaben: MKR = Medienkompetenzrahmen;

³ Siehe: Kurzübersicht Querschnittsaufgaben: PK = Präsentationskompetenz

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.3: Rechtschreibung erforschen: Strategien und Regeln finden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- **Strategien** finden (Ableitungsprobe, Verlängerungsprobe, deutlich artikulieren, Umgang mit dem Wörterbuch, Korrektur/Fehleranalyse)
- **Rechtschreibregeln:**
 - Lange und kurze Vokale, Doppelvokale
 - Offene und geschlossene Silben
 - Schwierige Konsonanten („ks“-Laut) und Doppelkonsonanten
 - Rechtschreibregeln und -proben
- Für längere Übungsphasen bietet sich ggf. Stationenlernen an
- Flächendeckender Einsatz des Cornelsen Diagnose- und Fördermaterials
- Durchführung der Hamburger Schreibprobe bei Bedarf

(SuS mit LRS werden entsprechend des Erlasses gefördert / bewertet)

Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: z.B. Text des Monats überarbeiten

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 13 (S. 283-312), Arbeitsheft, S. 56-85

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 13-15 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien , Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (SP) ➤ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, 	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, einen Text strukturieren und überarbeiten)

	<p>2. Texte: /</p> <p>3. Kommunikation: /</p> <p>4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel</u>: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (SP)</p> <p>➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (SP)</p> <p>➤ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MR)</p> <p>➤</p>	<p>ggf. Text des Monats anfertigen und überarbeiten</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1, digitale Werkzeuge, Informationsrecherche)</p>
--	--	---	---

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.4: „Es war einmal im Märchenwald...“ – Märchen in ihren medialen und kulturellen Varianten untersuchen und gestalten

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- typische Märchenmerkmale und -struktur kennen
- Märchen aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen und hinsichtlich verschiedener Aspekte (Struktur, Figuren, etc.) vergleichen
- Märchensprache kennen und einüben
- Lesekompetenz und Leseverstehen fördern
- Märchen fragengeleitet untersuchen
- Märchenanfang fortsetzen/ Märchen umschreiben können
- Ggf. Parallelarbeit zu diesem UV nach Absprache innerhalb der in der Jgs. 5 unterrichtenden Kollegen

Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texte schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

- Bsp.: alternatives Märchenende verfassen, einen Märchenanfang weiterschreiben

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen, G9), S.145- 166, weitere Materialien

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 18-20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion Adverb) unterscheiden. (SR) ➤ unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Konjugation, Deklination, Komparation). (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (<i>typische Märchensprache</i>) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (SP) 	kulturelle und interkulturelle Bildung (Märchen als Kulturgut) fächerübergreifende Methoden, Lerntechniken, usw. (Lesestrategien zur Texterschließung, Schreibkompetenz)

	<p>2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <u>Kommunikatives Handeln in Texten:</u> Dialoge, Spielszenen <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (TR)➤ in literarischen Texten Figuren (<i>stereotype Märchenfiguren</i>) untersuchen und Figurenbeziehungen (<i>Protagonist – Antagonist</i>) textbezogen erläutern. (TR)➤ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. (TR)➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (TP)➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. (TP)➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (...) erzählen. (TP) <p>➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben. (KR)</p> <p>➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. (KP)</p> <p>➤ das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. (KP)</p> <p>➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven,</p>	<p>Werteerziehung (Märchen als pädagogisches Instrument)</p> <p>geschlechtergerechte Sprache (typische Anrede- und Bezeichnungsformen)</p> <p>MKR 4.1 (Medienproduktion und – präsentation: Märchen digital selber gestalten und layouten)</p>
--	--	---	--



	<p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MR) ➤ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MR)</p>	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.5: „Blicke ins Weltall“ – Wir untersuchen Sätze.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Stellung des Prädikats bestimmen können
- Adv. Bestimmungen (kennen), Subjekt und Objekt als Satzglied erkennen
- Einfache Konjunktionen sinnvoll einsetzen
- Kommasetzung zwischen HS+HS, HS+NS
- Sachtexte als Textsorte kennenlernen und überarbeiten
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Wirkung überarbeiten (Proben)

Klassenarbeit Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen, G9), Kap. 12 (S. 263-281), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Satzebene:</u> Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage- Frage- Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen (SR) ➤ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (SR) 	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, einen Text strukturieren und überarbeiten)

	<p>2. Texte:</p> <p>3. Kommunikation: /</p> <p>4. Medien: /</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (SR)➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen, Texte angeleitet überprüfen (TR)➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (TP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.6: „Besonderen Tieren auf der Spur“ – Beschreibungen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Aufbau und Merkmale beschreibender Texte (Tier- und Wegbeschreibung)
- treffende Verben verwenden (Vermeidung von „hat“, „ist“)
- Adjektive (zusammengesetzte Adjektive zur genaueren Beschreibung)
- Präpositionen (Wegbeschreibung)
- recherchieren eigenständig und präsentieren ein Tier (z.B. mithilfe eines Steckbriefes, einer PowerPoint-Präsentation, eines Laptops o.Ä.)

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Einbettung: Themenfeld Zoo - Besuch eines Tierparks/Zoos wünschenswert (eventuell in Kombination mit dem Wandertag)

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 2 (S. 40-56) und Deutsch kompetent S. 74-92

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: Textebene: Kohärenz , sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. (SR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. (SR) ➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (SP) 	Methoden: Mind-Map erstellen <u>Anknüpfungspunkte zu folgenden Fächern:</u> Biologie: zu Tieren recherchieren und präsentieren – bitte Hinweis an Fachschaft Biologie

	<p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. (MR)➤ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. (MR)➤ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. (MP)➤ digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (MP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1: Rechtschreibung und Grammatik – spielend leicht

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Spieleanleitungen schreiben
- Nomen und Nominalisierungen
- Rechtschreibstrategien
- Satzzeichen (Wdh.)
- Das-, dass- Regel

Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 12 und 13 (S. 242-314), Arbeitsheft S. 29 – 34, S. 62-85

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (TP) ➤ mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (TR) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren (TP) 	MKR 1 (bedienen und anwenden), 2 (informieren und recherchieren) Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, einen Text strukturieren und überarbeiten)

	<p>2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: /</p> <p>4. Medien: /</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (TR)➤ angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen (TR) ➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TP)	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.2: Jugendroman und Film vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Handlungsverläufe von Buch und Film vergleichen
- Figuren untersuchen: Charakterisierung
- über Literatur und mediale Gestaltung sprechen (Fachsprache)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (innerer Monolog, Tagebucheintrag)

Klassenarbeit

Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

Einbettung: UV steht im Kontext des jährlich durchgeführten Vorlesewettbewerbs (siehe Deutschbuch: Projekt – Einen Vorlesewettbewerb gestalten, S.139-140), in diesem Zuge können sinngestaltendes Vorlesen und das Vorstellen verschiedener Jugendromane noch weiter thematisiert werden.

Material/ Gegenstände: z.B. Cornelia Funke: „Der Herr der Diebe“ mit dem dazu passenden Kapitel des Deutschbuchs (Cornelsen G9), Kap. 11 (S. 231-248), dazu die Verfilmung des ausgewählten Werks

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel	➤ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (SR)	Querschnittsaufgaben je nach Werk: Werteerziehung geschlechtersensible Bildung

	<p>2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP) ➤ angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (TR) ➤ in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (TR) ➤ erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (TP) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (TR) ➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert ➤ unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (TP) ➤ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (TP) ➤ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (KR) 	<p>kulturelle und interkulturelle Bildung</p> <p>Bezüge zum Schulprogramm: Medienkompetenz (Filmanalyse und ggf. -produktion) Wettbewerbe (Vorlesewettbewerb)</p> <p>MKR 1.2 (digitale Werkzeuge), 5.1 (Medienanalyse), 5.4 (selbstregulierte Mediennutzung), 4.2 (Gestaltungsmittel), ggf. 4.1 (Medienproduktion und – präsentation)</p> <p>PK 5.2 (Stimme) im Rahmen des Vorlesewettbewerbs</p>
--	--	--	---

	<p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</u></p> <p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen➤ und verständlich darstellen (KP) ➤ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) (MR)➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP)➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.3: Versteckte Wahrheiten: Fabeln und andere Erzähltexte lesen und gestalten

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Merkmale von Fabeln kennen in Bezug auf Inhalt und Aufbau (Fokus: Kommunikation in Fabeln untersuchen)
- Eine eigene Fabel gestalten
- Wiederholung: Zeichensetzung bei wörtlicher Rede
- Adverbiale Bestimmungen
- Fabeln aus verschiedenen Zeiten vergleichen (Bsp.: „Grille“ bei Äsop, Janosch, Born)
- Fabeln und Sagen im Vergleich: Merkmale von Sagen untersuchen und vergleichen (Bsp. Odysseus)
- Fabeln in andere Texte oder Produkte umwandeln (Comic, Hörspiel, etc.)

Klassenarbeit

Typ 1: Erzählendes Schreiben - von Erlebtem, Erdachtem erzählen, auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

➤ Bsp.: Eine Fabel zu einer Bildergeschichte gestalten, einen Fabelanfang fortsetzen, einen Fabelanfang gestalten

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 7 (in Auszügen). Insbesondere: Schreibwerkstatt. Eine Fabel selber schreiben S. 151-154; Zeichensetzung bei wörtlicher Rede S. 152; Vergleich mit Sagen, S. 178-180

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel	Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP)	Fabeln als Hörbuch/Hörspiel hören und untersuchen (MKR)

	<p>2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman <u>Kommunikatives Handeln in Texten:</u> Dialoge, Spielszenen <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <u>Kommunikationsverläufe:</u> Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (bes.: Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (bes.: Fortsetzung) (TR) ➤ dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen der Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (TR) ➤ Schreibziele benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TP) <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <ul style="list-style-type: none"> ➤ In Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren (KR) ➤ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (KP) </p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (MR) ➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien) und ihrer Funktion beschreiben) (MR) 	<p>1.2 digitale Werkzeuge und 5.1 Medienanalyse)</p> <p>Ein Hörspiel aus einer Fabel heraus gestalten. (MKR, 4.1-4.4, Produzieren und Präsentieren)</p> <p>Ein Fabelbuch am Computer gestalten. (MKR 1.2, digitale Werkzeuge)</p> <p>Fabeln digital lesen (MKR 2.1, Informationsrecherche)</p>
--	--	--	--



		<ul style="list-style-type: none">➤ einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (Hörfassung, Comic)➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP)➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.4: Wer? Was? Wo? - Wir berichten von verschiedenen Ereignissen.

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Berichte über Schul- und Alltagsereignisse an diverse Adressaten (Schulleitung, Mitschüler, etc.)
- Strukturiert und angemessen berichten (Attribute, Relativsätze, adverbiale Bestimmungen unterscheiden, Adverbialien der Zeit verwenden
Wiederholung: Konjunktionen und Interpunktion)
- Text in Bezug auf Sprachrichtigkeit und Register überarbeiten

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen

➤ Bsp.: ungeordnete Informationen zu einem Bericht verarbeiten

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 13 - 31) und Kap. 12.1 (S. 242-262), Arbeitsheft, S. 6-12 und S. 28-44

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Satzebene:</u> Satzglieder , Satzarten, Satzreihe , Satzgefüge <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel	➤ Wortarten (Konjunktion, Präposition) unterscheiden. (SR) ➤ grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz und Nebensatz) untersuchen	Fokus auf Kernkompetenzen (Sprachreflexion, richtig schreiben, treffende Wörter finden, einen Text strukturieren und überarbeiten)

	<p><u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprachen</u>, Sprachen der Lerngruppe <u>Orthografie</u>: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>2. Texte: <u>Schreibprozess</u>: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen</u>: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>4. Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (SR) ➤ An einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und Familien einordnen (Enumeration). (SP) ➤ eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung). (SP) <p>➤ grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, erklären) unterscheiden (TR)</p> <p>➤ ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. satzübergreifende Muster der Textorganisation eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (TR)</p> <p>➤ Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (KP)</p> <p>➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Websites) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MR)</p>	<p>Fächerübergreifende Methoden (Planung von Schreibprozessen bspw. „Schreibplan“)</p> <p>geschlechtersensible Bildung durch Einführung der gendersensiblen Sprache („Schülerinnen und Schüler“, etc.)</p> <p>PK 3: Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten</p> <p>MKR: Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2, Informationsauswertung)</p>
--	--	---	---



		➤ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (MP)	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.5: Himmlisch: Gedichte und gebundene Sprache verstehen und gestalten

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Gedichte erschließen und präsentieren
- Gedichte formal untersuchen: Strophe, Vers, Reimschemata
- Gedichte sprachlich untersuchen: sprachliche Bilder untersuchen (Personifikation, Metaphern, Vergleich)
- Parallelgedichte schreiben

Klassenarbeit Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textausagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Bsp.: Formale und sprachliche Besonderheiten analysieren, Wirkung interpretieren)

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen, G9): Kapitel 8 (S. 157-172); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (SR) ➤ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen (SR); an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (SR) ➤ Wörter in Wortfeldern und -Familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (SP) relevantes sprachliches Wissen (u.a. Auf 	Audiotexte verstehen (MKR 4.1) Ein Gedicht vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) Gedichte digital selber gestalten und layouten (MKR 4.1,

	<p>2. Texte: <u>Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder:</u> Gedichte Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) (TR) <p>➤ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (KP)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien) und ihrer Funktion beschreiben) (MR) ➤ Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MP) ➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben 	<p>Medienproduktion und –präsentation)</p>
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.6: Argumentieren und überzeugen

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- eine Position zu einem Thema einnehmen und diese begründen („Dreisatz“ von „Meinung, Argument, Beispiel“ kennen)
- angemessenes Sprachregister in unterschiedlichen Kommunikationssituationen verwenden
- sich sachgemäß informieren: Der Weg von der Information zum Argument
- Zeichensetzung bei Satzgefügen

Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen)

Einbettung: ggf. Ziel für den Wandertag begründet vorstellen (recherchieren, präsentieren und überzeugen) [in diesem Falle empfiehlt sich ein Tausch mit UV 6.5]

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen, G9), Kapitel 3, S. 53 – 71, Arbeitsheft, S. 13-14; [bei Einbettung in Gestaltung des Wandertags s. auch Material „Netzwerk G8 – fachliche Unterrichtsentwicklung“]

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache: <u>Orthografie:</u> Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterschieden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von Standardsprache erläutern (SR) ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR) 	<p>MKR 3.2, Kommunikations- und Kooperationsregeln: Kommunikationsregeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren</p> <p>Fishbowl-Diskussion führen</p>

	<p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion; <u>Kommunikationsformen:</u> analoge und digitale <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzgefüge: Kausalgefüge) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis ableiten (TR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren und appellieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) ➤ Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern (KR) ➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR) 	<p>MKR 2.2, 2.3, 2.4: Informationsauswertung, Informationsbewertung, Informationskritik</p>
--	---	---	---

	<p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR)➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch Beiträge anderer einbeziehen (KP)➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen (KP) ➤ Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation identifizieren und digitale Medien gezielt auswerten (TR)➤ Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (TP)➤ in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (TP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1: On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Rollen und angemessener/ adressatengerechter Sprachgebrauch (öffentlich vs. privat), Sprache in sozialen Netzwerken
- Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte erschließen
- Einen Informationstext planen und schreiben
- Materialgestütztes Schreiben
- Mit Konjunktionen sinnvoll verknüpfen
- Ggf.: Literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren

Klassenarbeit Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz (Welche Informationen gebe ich von mir preis?)

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 1 (S. 13 -36), Arbeitsheft, S.4-9

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3 Wochen, 12 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache	➤ an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (SR) ➤ an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (SR)	MKR 3.2, Kommunikations- und Kooperationsregeln: Kommunikationsregeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren

	<p>2. Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</p> <p>3. Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) (SP)➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR)➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)➤ verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP)➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR)	<p>Fishbowl-Diskussion führen</p> <p>MKR 2.2, 2.3, 2.4: Informationsauswertung, Informationsbewertung, Informationskritik</p>
--	---	---	---

	<p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>4. Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MR)➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten➤ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen (MP)	
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.2: Jugendroman und Film vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- eine Inhaltsangabe verfassen
- Handlungsverläufe von Buch und Film vergleichen
- Figuren untersuchen: Charakterisierung, Figurenbeziehungen erläutern
- über Literatur und mediale Gestaltung sprechen (Fachsprache: Roman, Erzähler, Erzählzeit, Verfilmung)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (innerer Monolog, Tagebucheintrag)

Klassenarbeit:

Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren; durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben, ggf. mit Reflexionsaufgabe

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: z.B. Cornelia Funke: „Der Herr der Diebe“, Raquel J. Palacio „Wunder“ (Übersetzung aus dem Englischen) oder Otfried Preußler „Krabat“ mit dazu passendem Kapitel des Deutschbuchs (Cornelsen G9), Kap. 6.1 (S. 116-128) und weiterem Material, dazu die Verfilmung des ausgewählten Werks.

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>2. Texte: <u>Figuren und Handlung in Erzähltexten:</u> Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache sprachlich-erzähltechnische Mittel (Erzähler, Erzählzeit, Spannungsaufbau) in ihrer Wirkung beschreiben (SR) ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ eine Inhaltsangabe verfassen (Präsens, korrekte Tempusverwendung) (TP) ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) 	<p>Querschnittsaufgaben je nach Werk:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werteeziehung (fachübergreifende Anchlüsse möglich zu PPL: Werteeziehung) • geschlechtersensible Bildung • kulturelle und interkulturelle Bildung (fachübergreifende Bezüge zu Englisch möglich) <p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz (Filmanalyse und ggf. -produktion) <p>MKR 1.2, 5.1, 5.4, 4.2, ggf. 4.1 durch Erstellung eigener Szenen und deren Aufnahme</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR)➤ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR)➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (TR)➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP)➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP)➤ Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (TP)➤ ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern (TP) <p>➤ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (KR)</p> <p>➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (KP)</p>	
--	---	--	--

	<p>4. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR)➤ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (MR)➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MP)	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.3: Satzglieder und Sätze untersuchen/ Zeichen setzen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen
- Satzglieder unterscheiden, SatzbaufORMen untersuchen, beschreiben und sie fachlich richtig bezeichnen
- komplexe Satzgefüge bilden, Gliedsätze unterscheiden (Adverbialsätze, Temporalsätze, Subjekt- und Objektsätze, Relativsätze)
- normgerechte Zeichensetzung beherrschen: Komma in Aufzählungen, Komma bei Appositionen, Komma in Satzreihe und Satzgefüge, wörtliche Rede
- Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben
- Methoden der Textüberarbeitung anwenden

Klassenarbeit Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 12 (S. 251-271), Kap. 13 (S. 288-295); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3-4 Wochen, 12-16 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Textebene:</u> Satzglieder unterscheiden und bestimmen; komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben; Satzstrukturen unterscheid-	➤ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (SR)	PK 3 (Sprache und Aufbau, u.a. prägnante Formulierungen, Kohäsion und Kohärenz der Sprache, Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten)

	<p>den und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen; Kommasetzung bei Appositionen; Zeichensetzung bei wörtlicher Rede; Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Sprachen mit Blick auf grammatische Strukturen untersuchen</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR)➤ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (SR)➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR)➤ geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (SP)➤ Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (SP)➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR)➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und➤ Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (TP)	<p>MKR 1 (Bedienen und Anwenden), 1.1. - 1.4. MKR 4 (Produzieren und Präsentieren), 4.1. - 4.3.</p>
--	---	---	---



		<ul style="list-style-type: none">➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen)➤ von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP)	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.4: „Gedichte erzählen Geschichten“ – Balladen untersuchen und gestalten

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Die Gattung ‚Ballade‘ als Mischform kennenlernen
- Balladen gestaltend vortragen
- Typologie der Ballade / Balladenstoffe kennenlernen (z.B. Heldenballade, naturmagische Ballade)
- lyrische Gestaltungsmittel vertiefen und erweitern (Lautmalerei, Metrum, Rhythmus)
- Balladen verstehen durch Perspektivübernahme / das Füllen von Leerstellen (produktionsorientiertes Schreiben)
- Inhaltsangabe?
- Balladen in andere Texte oder mediale Formen überführen (z.B. Reportage, Comic, Hörspiel)

Klassenarbeit Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben und fortsetzen; Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Einbettung: -

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 7, Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5 Wochen, 20 Stunden	INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, <u>Balladen</u> , Dramen-auszüge	➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig	Werteerziehung MKR4

	<p>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</p> <p>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p>	<p>eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (u.a. eine Inhaltsangabe unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale verfassen) (TP),</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (TR),➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR),➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR),➤ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR),➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR),➤ ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR),➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR).➤ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung	<p>Digitale Werkzeuge kennen und gezielt einsetzen: Umgang mit einem einfachen Audiobearbeitungsprogramm</p> <p>Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren.</p>
--	---	---	--

	<p>2. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln (TR),</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (TR),➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TR), <p>➤ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (MP)</p> <p>➤ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben,</p> <p>➤ ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (MR)</p>	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.5: Ritterliches Mittelalter: Beschreiben und Erklären

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Beschreibung in Aufbau und Sprache beherrschen: Personen-, Bild- und Vorgangsbeschreibung
- Aktiv- und Passivformen unterscheiden und korrekt einsetzen
- Schreibanlässe und Adressaten bei unterschiedlichen Beschreibungsformen berücksichtigen (Anredeform, Sprache, etc.)
- Exkurs Erklärvideo:
 - Vergleich von Sprache und Aufbau eines Erklärvideos und einer Vorgangsbeschreibung
 - Anfertigen eines eigenen Erklärvideos im Anschluss an eine Vorgangsbeschreibung
- Exkurs Literarische Beschreibung:
 - Vergleich von Sprache und Aufbau einer Beschreibung als Sachtext und einer literarischen Beschreibung
- Möglichkeit zur Erstellung eines Portfolios zur Förderung der selbstständigen Arbeit (analog oder digital)

Klassenarbeit:

Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben)

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: z.B.: Inhalte des Cornelsen Schulbuchs (G9): Personenbeschreibung: S. 40-41; Vorgangsbeschreibung/Anleitung: S. 44-45; Bildbeschreibung: S. 42-43; Aktiv- und Passivkonstruktionen: S. 46, 242-246; Portfolio: S. 38-39

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
2-3 Wochen, 12-16 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortbildung <u>Textebene:</u> Aufbau</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv) (SR) ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (SR) ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig 	<p><u>Bildbeschreibung:</u> Überschneidung zu Geschichte/Kunst/Erde- und Kulturlernen – methodisches Grundlagenwissen</p> <p><u>Vorgangsbeschreibung:</u> Verbindung zu Bio/Chemie/Physik – Vergleich Sprache in Abhängigkeit von Anlass und Adressatenkreis</p> <p>PK3: „Sprache und Aufbau“ (u.a. Prägnante Formulierungen, Kohäsion und Kohärenz der Sprache, Informationen strukturiert und sinnvoll verbunden sprachlich darbieten)</p> <p>MK 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Portfolioarbeit)</p> <p>MK 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</u> <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u></p>	<p>eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP)➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP)➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) <p>➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR)</p> <p>➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP)</p>	<p>und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p> <p>MK 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
--	---	--	--

	<p>4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</u> Printmedien, digitale Medien, visuelle Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR)➤ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (MP)➤ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.6: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen; Die Sprache der Werbung - mit Wörtern spielen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Funktion und Aufbau von Sachtexten erkennen und verstehen
- Grafiken und Diagramme erstellen und auswerten (insb. Mindmap, Flussdiagramm)
- Sachtexte und Diagramme verstehen
- Die Sprache der Werbung verstehen
- Eine Werbeanzeige analysieren
- Informationen in Medien (Internet) recherchieren und auswerten
- Einen Kurzvortrag vorbereiten und anschaulich präsentieren
- Reflexion über Sprache
- Wirkungsweisen untersuchen (Etymologie, Lehnwörter, Antonyme, Homonyme etc.)

Klassenarbeit Typ 4 b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Einbettung: UV dient zugleich der Förderung der Medienkompetenz (Informationsrecherche, Analyse, Reflexion)

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 9 (S. 181-206), Kap. 11 (S. 219-232); Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 16 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>2. Texte <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (TR), ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (TR), ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (TR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (SR), ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR), ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (SP) <ul style="list-style-type: none"> ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren (TR), ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR), ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR), 	<p>MKR 1 (Bedienen und Anwenden), 1.1.-1.4 MKR 2 (Informieren und Recherchieren), 2.1.-2.4 MKR 4 (Produzieren und Präsentieren), 4.1-4.4 MKR 5 (Analysieren und Reflektieren), 5.1-5.4</p> <p>PK 3 (Sprache und Aufbau) PK 5 (Körpersprache, 5.1)</p> <p>Verbraucherbildung C (Medien und Information in der digitalen Welt)</p> <p>Fächerübergreifende Bezüge zu: Kunst (Bildkomposition einer Werbeanzeige) Musik (Werbejingle) Politik (soziale Dimension von Werbung)</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationssituation: Präsentation</u> <u>Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR),➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR),➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR),➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP)➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP)➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP) <ul style="list-style-type: none">➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (SR),➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (SR),➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (SR),➤ längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (SR),	
--	---	---	--

	<p><u>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</u> <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u></p> <p>4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</u> <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen <u>Medienrezeption:</u> Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) Werbung in unterschiedlichen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (SP),➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (SP),➤ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (SP),➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (SP) <ul style="list-style-type: none">➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MR),➤ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (MR),➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR),➤ in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (MR),	
--	--	---	--

	<p><u>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MR),➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR),➤ mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (MR)➤ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MP),➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP),➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1: Immer online, immer erreichbar? - Diskutieren und argumentieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- zwischen Meinung/ Position/ These von Argumenten/ Begründungen sowie von Belegen/ Beispielen unterscheiden
- den argumentativen Dreischritt einüben
- Gegenargumenten entkräften lernen
- sprachliche Ausgestaltung bzw. Einbettung von Argumenten trainieren
- kontinuierliche und diskontinuierliche Textgrundlagen für die eigene Argumentation (Kontext materialgestütztes Argumentieren) erschließen und auswerten
- Argumente diskutieren und in ihrer Gewichtung für einen Standpunkt anordnen und nutzen lernen
- Debatten vorbereiten und durchführen
- schriftliche (materialgestützten) Argumentation planen und ausgestalten
- ausformulierte Argumentationen überarbeiten

Klassenarbeit Typ 3: begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Einbettung: /

Material/ Gegenstände: Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 3 (S. 61-82) und weiteres Material, etwa aktuell in den Medien diskutierte Fragen/ Sachverhalte

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig 	<p>Querschnittsaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werteerziehung <p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz <p>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 4.1, 4.3, im Kontext des materialgestützten Erörterns</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion, Präsentation <u>Kommunikationsrollen:</u> Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</p>	<p>eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen (TP)➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP)➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP)➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) <p>➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR)➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR)➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP)	
--	---	---	--

	<p>4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</u> <u>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (KP)➤ bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (KP)➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (KP) ➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MR)➤ angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MP)➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP)➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben 8.2: Sehnsuchtsort Stadt!? – Lyrik, Songs und Kurzgeschichten untersuchen und vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Angemessenes Sprachregister (lyrischer Sprecher, lyrisches Ich, Erzähler, Ich-Erzähler)
- Versmaß bestimmen
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt erkennen
- Sprachliche Gestaltungsmittel mit Fachbegriffen beschreiben: Vergleich, Metapher, Personifikation, Aufzählung, Wiederholung
- Sonett als besondere Gedichtform kennenlernen
- Ein Gedicht schriftlich interpretieren (Aufbau der Analyse, Zitiertechnik, „Analytischer Dreischritt“ – **Behaupten**, **Belegen**, **Begründen**)
- Ein Gedicht szenisch interpretieren und medial begleiten
- Textsortenkompetenz (Merkmale von Kurzgeschichten und Gedichte im Vergleich)
- Eine Inhaltsangabe verfassen
- Erzählstrategische Gestaltungsmittel kennenlernen
- Eine Kurzgeschichte zu einem Gedicht verfassen

Klassenarbeit Typ 4 b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Einbettung: Die UE zur Redewiedergabe (Konjunktiv) bietet sich hier im Voraus an.

Material/ Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 8 (S. 170-188); Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert („Die Stadt“), Heinrich Böll („Abschied“), Sibylle Berg („Nacht“, „Hauptsache weit“ DB S. 104)), Selim Özdoğan („Sonntag“), Pattie Wigand („Ein Montagmorgen im Bus“), Ilse Aichinger („Das Fenstertheater“)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
7 Wochen, 28 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa</u> Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte, Songtexte</p> <p>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (TR) ➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR) ➤ literarische Texte (u.a. Songs, Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (TP) 	<p>Audiotexte verstehen (MKR 4.1)</p> <p>Ein Gedicht vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) → Bezug zum Musikunterricht (Songs?)</p> <p>Gedichte digital selber gestalten und layouten (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren) → Bezug zum Kunstunterricht (Collagieren?)</p> <p>Z1 Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft</p>

	<p>2. Medien: <u>Mediale Präsentationsformen:</u> Printmedien, Hörmedien (Songtexte), audiovisuelle Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MP)➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	
--	---	---	--

Unterrichtsvorhaben 8.3: Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv I, Konjunktiv II und Modalverben

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Verbformen Konjunktiv I und deren Bildung
- Verbformen Konjunktiv II und deren Bildung
- funktionalen Wert von Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II beschreiben, deuten, anwenden
- Modalverben (Funktion und Anwendungskontexte)
- indirekte Rede

Aufgrund der hohen (überfachlichen) Relevanz des Konjunktiv I (v.a. bei der Wiedergabe fremder Rede/Materialien) sollte im Unterrichtsvorhaben hier ein Schwerpunkt gesetzt werden. Ratsam erscheint eine inhaltlich-thematische Anbindung der Grammatik: Lügen(-geschichten), misslingende Kommunikation/Faktenwiedergabe, „Fakenews“, ...

Klassenarbeit Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Einbettung: -

Material/ Gegenstände: Deutschbuch, Kapitel 13 (S. 282 ff.), Arbeitsheft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3 Wochen, 10-12 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>2. Texte: <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (SR) ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen (TP) ➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP) 	<p>MK 2.4, 4.3</p> <p>PK 3</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Lösungsansätze bei misslingender</u> <u>Kommunikation, Streitkultur</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR)➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR)➤ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (KP)	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 8.4: Immer auf dem Laufenden – Print- und Onlinemedien (ZEUS- Projekt)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft, etwa:

- diverse Zeitungstypen in (Online-) Zeitungen anhand ihrer Merkmale und ihres typischen Aufbaus kennen- und unterscheiden lernen
- verschiedene Ressorts einer Zeitung kennenlernen
- Funktion und Absicht von Sachtexten
- eigene journalistische Texte zu selbst gewählten oder vorgegeben Themen verfassen und gestalten
- eigene journalistische Textprodukte mit Hilfe von Rückmeldungskriterien überarbeiten
- sich mit Vor- und Nachteilen von Online- Nachrichten auseinandersetzen
- einen Klassenblog gemeinsam gestalten

Klassenarbeit

- ohne Klassenarbeit (ZEUS-Projekt)

Einbettung: ZEUS-Projekt

Material/ Gegenstände: Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 10 (S. 215-240) und weiteres Material, etwa aktuelle Tageszeitungen/ Onlinezeitung

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-5 Wochen, 16-20 Stunden,	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (SP) ➤ zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (TR) ➤ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (TR) ➤ den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (TR) ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (TR) ➤ in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (TR) 	<p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz <p>MKR 1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 3.2, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2, 6.1</p>

		<ul style="list-style-type: none">➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (TR)➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP)➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen (TP)➤ bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (TP)➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP)➤ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (TP)➤ mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (TP)➤ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (TP) <p>➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns –</p>	
--	--	---	--

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Diskussion, Präsentation <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>4. Medien: <u>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</u> Printmedien, digitale Medien <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<p>auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (KR)</p> <ul style="list-style-type: none">➤ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (KR)➤ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (KP)➤ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (KP) <p>➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MR)</p> <p>➤ Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MR)</p> <p>➤ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MR)</p> <p>➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MP)</p>	
--	---	---	--



		<ul style="list-style-type: none">➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP)➤ eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MP)➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 8.5: Geschichten über uns selbst – Einen Roman erschließen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- (Jugend-)Roman (bzw. Novelle) nach eigener Auswahl, z.B. Wolfgang Herrndorf – *tshick*, Uwe Timm – *Die Entdeckung der Currywurst* oder Hermann Hesse – *Unterm Rad*
- Ein Filmvergleich ist möglich, z.B. bei *tshick*

Klassenarbeit Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. individuelle Lektüren; Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 11 (S. 242-264) und Verfilmungen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>2. Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:</u> epische Ganzschrift <u>Lesarten von Literatur:</u> lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>3. Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen:</u> Sprechabsichten <u>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</u></p> <p>4. Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch [...] vermittelter Darstellung, Erzähltechniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR) ➤ ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darlegen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) 	<p>Medienanalyse (MKR 5.1)</p> <p>Identitätsbildung (MKR 5.3)</p>

	<p><u>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</u></p>	<ul style="list-style-type: none">➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR)➤ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (MR)➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	---	---	--

Unterrichtsvorhaben 8.6: Wörtern auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Bedeutung von Wörtern erklären anhand von Merkmalen, Beispielen, Synonymen und Antonymen
- Wirkung von Wörtern reflektieren: Denotation und Konnotation, Hochwertwörter und Euphemismen
- Bedeutungswandel von Wörtern untersuchen
- Sprachvarietäten und Sprachgebrauch untersuchen, z.B. Standard-, Bildungs- und Jugendsprache, Netzsprache sowie Dialekte und Mehrsprachigkeit
- Projekt: Interviews mit älteren Personen und/oder Internetrecherche zu bedrohten Wörtern

Klassenarbeit Typ 3: Argumentierendes Schreiben - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

- Bsp.: Die Frage behandeln, inwieweit verschiedene Sprachvarietäten eine angemessene Ausdrucksweise darstellen

Klassenarbeit Typ 4 b): Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 12 (S. 265-280), weitere (journalistische oder epische) Texte zu Euphemismen, Bedeutungsverschiebungen, Sprachvarietäten und Mehrsprachigkeit sind möglich. Dabei kann auch auf das Thema Zeitung Bezug genommen werden

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
3-4 Wochen, 9-16 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>1. Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</u> Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <p>4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (SR) ➤ an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern (SR) ➤ anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (SR) ➤ die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (SR) ➤ Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (SP) ➤ digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MP) ➤ unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MP) ➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP) 	<p>Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen (MKR 1.2)</p> <p>Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Medienprodukte planen und präsentieren (MKR 4.1)</p>

Übersicht der Themen in Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben im 1. Halbjahr	Klassenarbeitstyp	Unterrichtsvorhaben Im 2. Halbjahr	Klassenarbeitstyp
Lyrik Liebeslyrik und Minne interpretieren	Typ 4a oder Typ 6 (ggf. alternatives Prüfungsformat)	Grammatiktraining und Rechtschreibung Sprache sicher anwenden und Fehler vermeiden	Typ 5
Sprache unter der Lupe Sprachgebrauch, Sprachtrends und Sprachkritik	/	Epische Texte erschließen Geschichten über Menschen in der Gesellschaft, Schuld und Gerechtigkeit	Typ 4a oder Typ 6
Materialgestütztes Erörtern Körperkult und Rollenbilder	Typ 3 (ggf. alternatives Prüfungsformat – Jugend debattiert)	Bewerbungen schreiben Texte verständlich und zielgerichtet formulieren	/

Die Reihenfolge der Halbjahresthemen kann individuell an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden, obligatorisch ist lediglich die Behandlung der o.g. Unterrichtsvorhaben im jeweiligen Halbjahr.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1: Lyrik – Liebeslyrik und Minne interpretieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt erkennen
- Sprachliche Gestaltungsmittel mit Fachbegriffen beschreiben
- Ein Gedicht schriftlich interpretieren (Aufbau der Analyse, Zitiertechnik, „Analytischer Dreischritt“ – Behaupten, Belegen, Begründen)
- Liebeslyrik verschiedener Epochen untersuchen (Sturm und Drang, Klassik und neue Sachlichkeit)
- Literarische Texte/Gedichte vergleichen
- Ein Gedicht szenisch interpretieren und medial begleiten
- Digital und produktionsorientiert mit Gedichten umgehen

Klassenarbeit Typ 6: (lyrische) Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

oder Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] lyrischen Text analysieren und interpretieren

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. Johann Wolfgang Goethe „*Mailed*“, Joseph von Eichendorf „*Frühling*“ Kurt Tucholsky „*Liebespaar am Fenster*“; Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 7 (S. 169-189)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa</u> Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte, Songtexte <u>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</u></p> <p>Medien: <u>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen und Gestalten</u> <u>Mediale Präsentationsformen: Hörmedien (Songtexte), audiovisuelle Medien</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ literarische Texte (u.a. Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen erläutern (TR) ➤ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (TR) ➤ literarische Texte (u.a. Songs, Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (TP) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) ➤ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (TP) ➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) ➤ eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MP) 	<p>Audiotexte verstehen (MKR 4.1)</p> <p>Ein Gedicht vertonen (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren)</p> <p>Gedichte digital selber gestalten und layouts (MKR 4.1-4.4, produzieren und präsentieren)</p> <p>Medienanalyse (MKR 5.1)</p> <p>Identitätsbildung, Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Normen (MKR 5.3)</p> <p>Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1, 4.2)</p> <p>Medienanalyse (MKR 5.1)</p>



	<p><u>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung</u>, Audiotexte Nachschlagewerke und Suchmaschinen, Apps zur ästhetischen Textgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)➤ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.2: Sprachgebrauch und Sprachwandel

Inhaltsfelder: Sprache, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Unterscheidung: Innere und äußere Mehrsprachigkeit kennen
 - Äußere Mehrsprachigkeit: Bedeutungsverschiebung bei Worten
 - Innere Mehrsprachigkeit: Dialekt als abgegrenzter Sprachraum
- Sprachwandel: Definition und Bewertung
 - Beispiel: Anglizismen, Einflüsse von Medien, politisch korrekter Sprachgebrauch, Framing

Klassenarbeit: keine Klassenarbeit

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap.11

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4-6 Wochen, 12-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>Sprache: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache (Stufe 1)</p> <p>Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen (Stufe 2)</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (Stufe 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (SR1) ➤ Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (SR2) ➤ anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (SR2) ➤ Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (SR2) ➤ sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (SR2) ➤ semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (SR2) ➤ Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. (SR2) ➤ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten 	



	<p>Medien: Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen (Stufe 2)</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (MR2)➤ mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (MR2)	<p>MKR 4.2 MKR 5.1 MKR 5.3</p>
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.3: Körperkult und Rollenbilder - Materialgestützt erörtern

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Gesprächsverhalten und Gesprächstechniken untersuchen
- Überzeugend argumentieren mit passenden Argumenten, entkräften von Gegenargumenten und entlarven von Scheinargumenten
- Pro-/Kontra-Debatte durchführen
- Material (Sachtexte, diskontinuierliche Texte, etc.) auswerten
- Sachtexte untersuchen
- Schriftlich Erörtern
- Überarbeiten von Texten (auch als peer-review)
- Optionales Projekt: Erörterungen zu einem selbst gewählten Thema digital erstellen und in der Schülerzeitung veröffentlichen

Klassenarbeit Typ 3: materialgestützte Erörterung - eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Einbettung: Bezug zu Jugend debattiert in Wirtschaft-Politik, Schülerzeitung-AG viewpoint@GAM

Material/ Gegenstände: Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 3 (S. 69-96) und weiteres Material, etwa aktuell in den Medien diskutierte Fragen/ Sachverhalte

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-7 Wochen, 15-21 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema <u>Schreibprozess:</u> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern (SR) ➤ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) (SR) ➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (SP) ➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP) ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP) 	<p>Querschnittsaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werteeziehung <p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz <p>MKR 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 4.1, 4.3, im Kontext des materialgestützten Erörterns</p> <p>Präsentationskompetenz: PK 2, PK 3</p>

	<p>Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <u>Kommunikationsrollen:</u> teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u></p> <p>Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP)➤ in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen (TP)➤ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (TP)➤ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (TP)➤ in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern (KR)➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (KP)➤ dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (KP)➤ eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen (KP)➤ die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen (KP)	
--	--	--	--

	<p><u>Medien als Hilfsmittel</u>: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p><u>Qualität und Darstellung von Informationen</u>: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren (KP) ➤ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (MR)➤ die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (MR)➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MP)➤ Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.4: Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Grammatikwissen wiederholen und anwenden (z.B. im Kontext von Berufen und Bewerbungen)
 - Subjekt-Verb-Kongruenz
 - Präpositionen und Kasus
 - Verben
 - Genus verbi
 - Tempus
 - Modus, v.a. indirekte Rede und KI/KII
- Grammatik in formal anspruchsvollen und distanzsprachlichen Kontexten anwenden (Z.B. im Kontext von Bewerbungsschreiben)
 - Leserfreundliches Schreiben, Verbalstil
 - Verständliches Schreiben: Satzanfänge variieren, Fehler und Schachtelsätze vermeiden
- Weitere, individuelle Schwerpunkte zur Aufarbeitung schriftsprachlicher Defizite, ggf. Lernbuffet

Klassenarbeit Typ 5: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren, überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Material/Gegenstände: z.B. Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap.12 (und Kap.2)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
4 Wochen, 12 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>Sprache: <u>Wortebene:</u> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <u>Satzebene:</u> Satzglieder, Satzbaupläne <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p><u>Strukturen in Texten:</u> Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (SR erste Stufe) ➤ unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (SR erste Stufe) ➤ komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (SR erste Stufe) ➤ relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (SP erste Stufe) ➤ eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (SP erste Stufe) 	<p>MKR 3.2</p> <p>MKR 3.3</p> <p>MKR 4.1</p> <p>MKR 4.2</p>

	<p>Texte: <u>Schreibprozess</u>: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (SP zweite Stufe)➤ Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (SP erste Stufe)➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (SP zweite Stufe)	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.5: Geschichten über Menschen in der Gesellschaft, Schuld und Gerechtigkeit – Epische Texte erschließen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- (Kriminal-)Roman (bzw. Novelle) nach eigener Auswahl, z.B. Friedrich Dürrenmatt – *Der Richter und sein Henker*, Juli Zeh - *Corpus Delicti* oder Kriminalgeschichten, z.B. Ferdinand von Schirach – *Der Igel* (oder andere Kurzgeschichten)
- Ein Filmvergleich ist möglich, z.B. bei *Der Richter und sein Henker* oder Verfilmungen der Geschichten Ferdinand von Schirachs

Klassenarbeit Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen *oder* produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

oder Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen [...] literarischen Text analysieren und interpretieren

Einbettung: /

Material/Gegenstände: z.B. individuelle Lektüren; Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 6 (S. 142-166) sowie Kap. 5 (S.125-138) und Verfilmungen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
5-6 Wochen, 16-20 Stunden	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <p>Texte: <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Kurzgeschichten oder epische Ganzschrift</u> <u>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</u></p> <p>Kommunikation: <u>Kommunikationsrollen: Sprechabsichten</u> <u>Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</u></p> <p>Medien: <u>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch [...] vermittelter Darstellung, Erzähltechniken und Perspektivierung) textbezogen erläutern (TR) ➤ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (TR) ➤ ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (TR) ➤ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (TR) ➤ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darlegen (TP) ➤ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (TP) <ul style="list-style-type: none"> ➤ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (KR) <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (MR) ➤ Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (MR) 	<p>Medienanalyse (MKR 5.1)</p> <p>Identitätsbildung, Wahrnehmung gesamtgesellschaftlicher Normen (MKR 5.3)</p> <p>Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1, 4.2)</p> <p>Medienanalyse (MKR 5.1)</p>



		➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MP)	
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.6: Meine Zukunft im Blick – Bewerbungen verfassen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen der Fachschaft:

- Über die eigene Zukunft nachdenken
- Stellenausschreibungen auf Online-Karriereplattformen (wie *StepStone*) vergleichen und darin geäußerte Erwartungen reflektieren
- Tabellarischen Lebenslauf digital erstellen
- Bewerbungsanschreiben adressatenbezogen formulieren
- Überarbeiten von Texten (auch als peer-review)
- Optional: Bewerbungsgespräch/Assessment-Center simulieren

Klassenarbeit: keine Klassenarbeit vorgesehen

Einbettung: Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10

Material/ Gegenstände: Deutschbuch (Cornelsen G9), Kap. 2 (S. 41-68) und Material der Bundesagentur für Arbeit (über Frau Dietz)

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
<p>3 Wochen, 9-12 Stunden</p>	<p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE: 1. Sprache <u>Textebene:</u> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>2. Texte: <u>Sachtexte:</u> verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (SP) ➤ selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (SP) ➤ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (SP) ➤ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (TR) ➤ Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (TR) ➤ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (TP) ➤ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (TP) ➤ Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (TP) ➤ Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (TP) ➤ Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) (TP) 	<p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz <p>MKR 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 6.1 im Kontext von Karriereplattformen und dem Erstellen digitaler Bewerbungen</p> <p>Verbraucherbildung: VB C</p> <p>Präsentationskompetenz: PK 5.1, 5.2, 5.3</p>

	<p>3. Kommunikation <u>Kommunikationssituationen:</u> Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen <u>Kommunikationsrollen:</u> teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend <u>Kommunikationskonventionen:</u> sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</u></p> <p>4. Medien: <u>Medien als Hilfsmittel:</u> Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte <u>Qualität und Darstellung von Informationen:</u> Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none">➤ beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns –in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (KR)➤ für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (KP)➤ Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen (KP) <ul style="list-style-type: none">➤ die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (MR)➤ Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (MR)➤ selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (MP)➤ in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (MP)➤ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren (MP)	
--	---	---	--